

PRATTLER post

Seite 2

- Autobahn überdecken
- Finanzplan und Steuern

Seite 3

- Das lange Warten auf „Salina Raurica“

Seite 4

- Halbzeit der Legislatur
- Finanzkrise in Pratteln?



Liebe Leserinnen und Leser

Ein neues Jahrzehnt ist angebrochen und ich hoffe, Sie hatten einen guten Beginn im Neuen Jahr. Ich wünsche Ihnen alles Gute, viel Zufriedenheit, schöne Erlebnisse und wertvolle Kontakte mit lieben Menschen in Ihrer Umgebung.

Was bedeutet das neue Jahrzehnt für Pratteln? Haben Sie sich auch schon gefragt, was bis in zehn Jahren alles in Pratteln geschehen sein wird und wie sich unsere Gemeinde bis dorthin entwickeln hat? Wird dann zumal die Rheinebene in der Salina Raurica schon vollständig überbaut sein? Wenn ja - mit welchen Gebäuden, mit welchem Gewerbe oder doch Wohnungen? Wird dieses Gebiet ein einziges grosses Logistikzentrum sein? Werde ich nur noch zwischen Hochhäusern, Einkaufszentren oder Industriegebäuden hindurch laufen? Wie wird sich die Natur und der Erholungsraum entwickelt haben? Ich frage mich auch, wie sich Pratteln in den nächsten Jahren verkaufen wird.

Gelingt es dem Gemeinderat eine zukunfts- und nachhaltigkeitsgerichtete Gemeindeentwicklung auszuarbeiten? Für mich sind die grossen Landreserven in diversen Zonen das grosse Kapital, das Pratteln besitzt. Mit diesen Reserven muss sorgfältig umgegangen werden, vor allem dann, wenn sie den überbaut werden müssen/sollen. Hier braucht es gute Konzepte und eine weitreichende Planung, zudem sollte dieses Kapital entsprechend gut und teuer verkauft werden. Es braucht den Mut, „Nein“ sagen zu können, etwas nicht zu bewilligen, wenn es nicht ins Konzept passt. Ich hoffe auch dass wir alle, die Bewohner von Pratteln, hier mitreden können und wollen. Es geht um unseren Lebensraum, unsere Lebensqualität und unser Wohlbefinden. Entwickeln wir doch im Kopf Visionen, wie unser Gemeindegebiet aussehen sollte, bringen wir uns doch ein und lassen diese Wirklichkeit werden. Eine meiner Visionen werde ich konkret angehen und fordern dass die Autobahn im Raum Pratteln über-

deckt wird, denn es wäre toll, zu Fuss beschaulich und ohne grosse Hindernisse direkt zum Rhein laufen zu können (siehe Artikel „Autobahn überdecken“ auf Seite 2).

Lassen Sie doch Ihre Visionen auch Realität werden und bringen Sie diese aktiv ein! Wir freuen uns auf viele andere Vorschläge und Ideen wie sich unsere Gemeinde lebenswert und fantasievoll entwickeln kann.

Dominik Holenstein, Einwohnerrat
dominik.holenstein@unabhaengigepratteln.ch



Fröschmatt-Unterführung - wie weiter?

Versuchten Sie schon einmal, mit Velo und Anhänger und vielleicht noch zwei Kindern auf ihren Kindervelos vom Dorf ins Schwimmbad zu fahren? Sie sind sicher an der Fröschmatt-Unterführung gescheitert. Diese wichtige Fussgänger- und Veloverbindung ist nämlich gar nicht geeignet für alles, was Räder hat. Auf beiden Seiten befinden sich relativ steile Treppen, auf deren einer Seite es jeweils eine Rampe mit Trittstufen für Kinderwagen hat. Wer schon versucht hat, einen Kinderwagen mit Kind und einigen Taschen hochzuschieben oder zu -ziehen, kann davon ein Lied singen. Auch die grossrädigen neuen Kinderwagen mit drei Rädern helfen da nicht wirklich weiter. Velofahrer müssen absteigen und schieben, Veloanhänger kommen gar nicht durch. Einzige Ausweichmöglichkeit ist die doch viel befahrene



Fröschmatt-Unterführung Nordseite

Impressum

Auflage: 500 Exemplare
 Redaktion: Dominik Holenstein
 Fotos: Unabhängige Pratteln
 Kontakt: Fröschmattstrasse 25
 PC: 40-375986-3

www.unabhaengigepratteln.ch

© Unabhängige Pratteln, 2010



Fröschmatt-Unterführung Südseite

Strassenunterführung der Oberemattstrasse. Diese ist gefährlich und in der Süd-Nordrichtung mit mehrmaligem Linksabbiegen verbunden.

Die Fröschmatt-Unterführung ist eine wichtige Verbindung, nicht nur zwischen den nördlich und südlich der Bahnlinie liegenden Ortsteilen, sondern auch vom Dorf zu den Sportanlagen und dem Schwimmbad in den Sandgruben, zum Robinson-Spielplatz und zum Längi-Quartier. Zudem ist sie Bestandteil des Schulwegs der Sekundarschüler von Giebenach und Augst, sowie der Längi zum Fröschmatt-Schulhaus und eine Veloverbindung im kantonalen Radroutennetz.

Ein Ausbau auf einen zeitgemässen Standard mit Rampen auf beiden Seiten mit einem Gefälle, das Velos und Kinderwagen entspricht, ist dringend erforderlich. Als Vorbild kann die Unterführung in Muttenz bei der Tramhaltestelle Zum Park dienen und in Augenschein genommen werden, wobei die Platzverhältnisse dort etwas grosszügiger sind als in Pratteln. Aber dennoch, realisieren liesse sich auch da etwas Gutes.

Wir haben im Einwohnerrat im Mai 2009 ein Postulat eingereicht, das vom Gemeinderat die Prüfung eines möglichst baldigen Ausbaus verlangt. Wir erwarten eine zügige Behandlung und werden dranbleiben, im Interesse aller Prattler Einwohnerinnen und Einwohner.

Christoph Zwahlen, Einwohnerrat
christoph.zwahlen@unabhaengigep Pratteln.ch



Autobahn überdecken

Pratteln hat Hochseeanschluss! Pratteln hat das Glück mit dem Rhein über einen direkten Hochseeanschluss zu verfügen. Es hätte seinerzeit nicht viel gefehlt und in der Ebene von Salina Raurica wäre eine grosse Hafenanlage gebaut worden. Sind Sie auch schon zu Fuss oder mit dem Velo an den Rhein gefahren auf Prattler Boden? Dies ist ein nicht ganz einfaches Unterfangen, muss doch z.B. die Autobahn überquert werden, welche die Rheinebene wie ein grosses Band durchschneidet. Mit der geplanten Überbauung „Salina Raurica“ wird ein „Neu-Pratteln“ entstehen. Fast ein

ganzes Dorf ist da geplant. Wie wird dieses Gebiet zukünftig mit Pratteln verbunden sein? Werden die Bewohner auch Anschluss an unser schönes Dorf mit dem historischen Ortskern von nationaler Bedeutung haben? Ich hoffe sehr, dass es in „Salina Raurica“ kein zweites Längi-Quartier geben wird. Ein Quartier das weit weg ist vom Dorf und in dem man aufwändige Integrationsprojekte lancieren muss.

Ich wünsche, in Zukunft eine bessere Verbindung zum Rhein und zu „Salina Raurica“, welche mit einer Überdeckung der Autobahn erreicht werden könnte. Eine solche Überdeckung würde viel wertvollen Platz schaffen für Natur und Erholung, man könnte gute und schöne Verbindungen für Fussgänger und Velofahrer anbieten. Dann können wir alle ungehindert zu Fuss an den Rhein marschieren ohne grosse Umwege in Kauf nehmen zu müssen und ohne sich neben lärmenden und stinkenden Fahrzeugen zu bewegen. Auch



Autobahn durchschneidet unsere Gemeinde

die Längi und „Salina Raurica“ wären besser ins Dorf integriert. Zudem schätzen auch Tiere eine solche Verbindung, haben sie doch fast keine Chance über die Autobahn zu gelangen.

Eine entsprechende Motion werde ich demnächst im Namen der Unabhängigen und Grünen im Einwohnerrat und evt. auch im Landrat einreichen.

Dominik Hostenstein, Einwohnerrat
dominik.hostenstein@unabhaengigep Pratteln.ch



Finanzplan und Steuern

Der Finanzplan ist ein wichtiges Führungsinstrument des Gemeinderates, indem er das kurzfristig ausgerichtete Budget durch einen mittelfristigen Planungshorizont ergänzt. Er dient der Bevölkerung und dem Einwohnerrat zur Information über die in den nächsten Jahren geplanten Projekte sowie über die generelle Entwicklung der Gemeindefinanzen. Als Arbeitsinstrument des Gemeinderates unterliegt er aber keiner rechtlichen Verbindlichkeit.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gewinnt ein seriöser Finanzplan an Bedeutung. So schaffen die politischen Behörden nicht nur Transparenz sondern zeigen auch auf, welche finanziellen Konsequenzen

die aktuelle (Investitions-) Politik der Gemeinde mittelfristig hat. Allfällige finanzielle Engpässe sollen frühzeitig erkannt und die notwendigen Korrekturen rechtzeitig eingeleitet werden können.

Es stimmt einem also schon Nachdenklich, wenn ein Finanzplan der vom Einwohnerrat zur Überarbeitung zurückgewiesen wurde, dann fast unverändert wieder vorgelegt wird. Es steht ausser Frage, dass Pratteln zur Attraktivitätssteigerung Investitionen braucht. Aus unserer Sicht fehlen zwar ein paar Posten und es ist offensichtlich, dass wir einen Berg von Investitionen vor uns her schieben. Ebenfalls schwebt wie ein *Damoklesschwert* der ausstehende Sanierungsbeitrag für die Deckungslücke der Baselbieter Pensionskasse (BLPK) über unseren Finanzen. Auch die aktuelle Wirtschaftslage wird ihre Spuren in den kommenden Rechnungen hinterlassen. Für uns ist es offensichtlich, dass die (Investitions-) Verschuldung und die Zinslast ab 2012 steigen werden. Dies bedeutet, dass wenn die Ausgaben nicht gesenkt oder die Einnahmen nicht gesteigert werden können, unsere Gemeindefinanzen noch nicht über den Berg sind. Eine Steuersenkung zum heutigen Zeitpunkt kann dementsprechend keine nachhaltige Sache sein! Gesunde Gemeindefinanzen sind uns wichtig! Wir müssen unsere Gemeinde auf anderem Wege, als mit einer Steuersenkung, attraktiver machen!

Patrick Weisskopf, Einwohnerrat
patrick.weisskopf@unabhaengigep Pratteln.ch



Das lange Warten auf „Salina Raurica“

Seit nun mehr als einem Jahr hält die S1 an einer neuen Station auf Prattler Boden: nicht „Pratteln Längi“ genannt, sondern „Pratteln **Salina Raurica**“. Ist diese Bezeichnung, vom Kanton so gewollt, auch gerechtfertigt?

Seit vielen Jahren wird an einer Gesamtplanung für die Prattler Rheinebene und das Augster Gemeindegebiet gearbeitet. Eine Vision wurde erarbeitet: Arbeitsplätze mit hoher Wertschöpfung sollten anstelle von stinkenden und lärmenden Fabriken in der vor langer Zeit der Industriezone zugeteilten Ebene aus dem Boden spriessen. Wohnungen sollen am Augster Rheinufer und am Rande der Längi entstehen und einen anderen Bevölkerungsmix bewirken. Durch einen Park von der Station Salina Raurica bis zum Rhein wird das Wohngebiet vom neuen Gewerbegebiet getrennt. Die Rheinstrasse soll entlang der Autobahn geführt werden und längerfristig nicht nur die Rheinebene, sondern auch Augst und die Liebrüti grossräumig umfassen, Grünkorridore die verschiedenen Naturräume zwischen Autobahn, Ergolz, Rhein und der Saline vernetzen, der öffentliche Verkehr – u.a. die Tramlinie 14 vom Dorf bis zur S-Bahnstation verlängert – aufgewertet und ausgebaut werden. Doch was kann man beobachten? Die Äcker und Wiesen, auf denen vormals die historischen Salzbohrtürme der Schweizerischen Rheinsali-

nen standen, sind bald bis auf den letzten Quadratmeter überbaut und zugeteert, vor allem von Logistikfirmen, welche die Nähe des jetzt schon überlasteten Autobahnanschlusses Pratteln suchten. Beim Hardwasser dehnen sich ebenfalls Speditionen mit grossem Landverbrauch aus, ein Lastwagen-Servicezentrum hat eben seine Tore geöffnet, und weitere Interessenten stehen Schlange, dem Kanton als grösstem Landbesitzer die Grundstücke abzukaufen und planlos zuzubauen.

Während die Betriebe westlich der Salinenstrasse als „planungskonform“ gelten können, sind dies die Bauten beim Hardwasser sicher nicht. Dort wären der Längipark sowie stille Arbeitsplätze im Bereich Forschung und Entwicklung sowie der Ausbildung und auch Wohnungen geplant. Warum kann trotzdem „Zonenwidriges“ gebaut werden?

Einerseits gilt die Besitzstandswahrung. Mich dünkt, jede Firma, die schon da ist, kann ihre Ausbauträume aus früheren Zeiten ohne Rücksicht auf die geänderten Verhältnisse verwirklichen. Für was braucht es da überhaupt eine Planung, wenn sie doch nichts bewirken kann?



Bahnhof „Pratteln Salina Raurica“

Andererseits kann die Planung noch nicht Rechtskraft erlangen, weil sie, obwohl vom Landrat verabschiedet, in Bundesbern zur Überprüfung hängt und dort offensichtlich nicht hohe Priorität hat. Danach muss der Richtplan durch die Gemeinde Pratteln in eine rechtsverbindliche Form gegossen werden, was wiederum seine Zeit braucht.

Gibt es bis dann überhaupt noch etwas zu planen – freie Flächen für Erholung suchende Menschen, Verbindungskorridore für die Natur, Trassen für den öffentlichen Verkehr – oder ist dannzumal alles schon längst zubetoniert?

Wir hoffen, dass sowohl der Kanton als auch die Gemeinde das Ziel der Planung nicht aus den Augen verlieren und alles daran setzen, zonenfremde Nutzungen bis zur Erlangung der Rechtskraft der Planung zu verhindern.

Christoph Zwahlen, Einwohnerrat
christoph.zwahlen@unabhaengigep Pratteln.ch

Die **Fotos** in dieser Ausgabe sind alle von **Rolf Ackermann**
rolf.ackermann@unabhaengigep Pratteln.ch



Halbzeit der Legislatur

Anders als im Fussball gibt es zur Halbzeit einer Legislatur keinen Seitenwechsel. Auswechslungen fanden bei uns in der Fraktion bereits statt. Leider verabschiedeten sich unsere beiden Frauen aus der siebenköpfigen Fraktion. Beide konnten durch

engagierte Männer ersetzt werden.

In allen Kommissionen sind wir jeweils mit mindestens einer Person vertreten. Neben diesen Arbeiten debattiert der Einwohnerrat monatlich an einem Abend. Dort, im Parlament, versucht unsere Fraktion die grünen und unabhängigen Anliegen in die Prattler Politik einfließen zu lassen. Dies gelingt uns mit kleinerem oder grösserem Erfolg - oder aber auch gar nicht! Denn wir stehen oft einer geschlossenen Mehrheit von SVP, FDP und CVP gegenüber.

Unermüdlich versuchen wir Pratteln nachhaltig positiv zu gestalten. Dies durch Vorstösse oder konkrete Anträge zu Sachgeschäften an den Einwohnerratssitzungen. Zudem haben wir zwei Referenden initiiert resp. unterstützt. Die Abstimmung über das 80m-Hochhaus und der Umzug des Feuerwehrmagazin in die Stockmatt. Erfolgreich waren wir zum Beispiel beim Quartierplan Häring/Coop. Dort konnten wir erreichen, dass Massnahmen umgesetzt sein müssen, welche die angrenzenden Quartiere vor Mehrverkehr schützen, bevor die Tiefgarage zur Benützung freigegeben wird. Keine Mehrheit fand ein Vorstoss, der den Gemeinderat auffordern sollte, dass er sich beim Kanton einsetzt, dass unsere von 40tönnern malträtierten Gemeindestrassen bei einer Sanierung Geld aus der LSVA erhalten. Aber auch an sicheren Quartierstrassen hatte das Parlament kein Interesse. Erfolgreich waren wir dafür mit anderen Anliegen. So wurde auf Druck der Fraktion das Hochhauskonzept publik gemacht und die Fussgänger/Velo-Unterführung beim Fröschi soll saniert und "kundenfreundlicher" gemacht werden. Aber auch der Brunnen an der Tramendstation sprudelt wieder. Durch gezieltes Nachfragen bleiben Themen wie sichere Schulwege, Lang-

samverkehr oder die Spitex auf der politischen Agenda unserer Gemeinde.

Es gibt viel zu tun und jeder in unserer Fraktion ist bereit, seinen Beitrag zu einer attraktiven Wohn-, Arbeits- und Lebensgemeinde Pratteln beizusteuern. Und mit ihrer Unterstützung machen wir dies auch in Zukunft.

Stephan Ackermann, Einwohnerrat, Fraktionschef
stephan.ackermann@unabhaengigepratteln.ch



Finanzkrise in Pratteln?

Wenn Sie der letzten Einwohnerratssitzung vom Dezember 2009 beigewohnt haben, konnten Sie Zeugin werden, von heftigen Diskussionen zum Voranschlag 2010 und Finanzplan 2010-2014. Die Interessen gehen bei solchen Debatten meistens weit auseinander,

da mischen sich sachliche Argumente mit politischen oder weltanschaulichen. Spannend für mich als „Nichtökonom“ waren die fast beschwörenden Voten, man möge doch den Finanzexperten von Gemeinde und den bürgerlichen Parteien glauben, dass sie einen guten Voranschlag und Finanzplan vorgelegt haben und diesem zustimmen. Glauben hat mit Vertrauen zu tun. Mein Vertrauen in die Finanzexperten hat in letzter Zeit arg gelitten, die ruinösen Geschäftspraktiken verschiedener Personen und Firmen haben uns fast in den Ruin getrieben, Abzocker verdienen sich weiter eine goldene Nase und der Staat und das Gemeinwesen werden ausgehöhlt. Hat man den Finanzplan studiert, sieht man, dass unsere Gemeinde in vier Jahren wegen der geplanten Investitionen ein erhebliches Defizit ausweisen wird. Nichts desto trotz möchten gewisse Kreise die Steuern jetzt senken, weil dies die aktuelle Bilanz zulässt. Warum bezahlt man mit diesem Gewinn nicht die noch vorhandenen Schulden zurück und spart sich hohe Zinszahlungen? Warum investiert die Gemeinde mit diesem Geld nicht in die Aufwertung des Gemeindegebietes und packt längst fällige Projekte an (z.B. Aufwertung Dorfkern, Sanierung Schloss- und Burggartenschulhaus, Sanierung der Sportgebäude im Gebiet Sandgrube, etc. etc.).

Der Finanzplan wurde vom Einwohnerrat zwecks Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen. Erstaunt fand ich vor einigen Tagen nun den überarbeiteten Plan in praktisch unveränderter Ausführung im Briefkasten. Es ist scheinbar sehr einfach, einen solchen Plan abzuändern, hat man doch einfach die Investitionen um 30% gekürzt, um damit das auf uns zukommende Defizit nicht so hoch ausfallen zu lassen. Alles in Butter? Kann ich Vertrauen haben in eine solche undurchsichtige und banale Zahlenakrobatik die aufzeigt, dass man den Finanzplan nicht kritisch überarbeitet und unter die Lupe genommen hat? Da fühle ich mich verschaukelt, Vertrauen kann da keines aufkommen. Ich werde diese Pläne genau unter die Lupe nehmen und mich dafür einsetzen, dass wir nicht in ein Finanzloch fallen werden.

Dominik Holenstein, Einwohnerrat
dominik.holenstein@unabhaengigepratteln.ch

Talon: (bitte an nachstehende Adresse senden)

Unabhängige Pratteln,
 Fröschmattstrasse 25, 4133 Pratteln

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

- Es interessiert mich, was bei den Unabhängigen so läuft!
- Bitte lassen Sie mir die Standortbestimmungen zukommen!
- Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein!
- Ich möchte gerne Mitglied bei den Unabhängigen werden!
- Ich helfe bei einer Tempo 30/50 Initiative mit!